

VII. Bereicherungen der Flora Saxonica im Jahre 1898.

Von Dr. B. Schorler.

Auch in diesem Jahre sind wieder eine Anzahl bemerkenswerther Pflanzenfunde in unserem engeren Vaterlande gemacht worden, darunter auch einige Arten, die für das Gebiet neu sind. Neben verschiedenen Adventivpflanzen, die in der folgenden Liste durch das übliche † hervorgehoben wurden, sind hier besonders *Helianthemum guttatum* Mill. und *Spergularia echinosperma* Cel. zu nennen. Die erstere, eine südliche, resp. südwestliche Form, ist in Mitteleuropa recht selten, die letztere, von Čelakovsky ursprünglich als Varietät von *Sp. rubra* aufgestellt, ist wohl bisher nur vielfach übersehen worden. Die meisten Funde wurden im Elbhügellande gemacht und Belegexemplare von den Findern, die in der Liste bei jeder Art angegeben sind, in dankenswerther Weise dem Herbarium der Flora Saxonica zur Verfügung gestellt.

Equisetum hiemale L. var. *Schleicheri* Milde. Elbthal: auf Kiesbänken im alten Elbbette unterhalb der Niederwarthaer Brücke. cop. (Stiefelhagen).

Woodsia ilvensis Babington* *rufidula* Aschers. Lausitz: am Tollenstein bei Warnsdorf i. B. (Hofmann).

Phegopteris Robertianum A. Br. Dresden: zwischen Neundorf und Langhennersdorf auf Kalkblöcken. In derselben Schlucht wächst *Carex maxima* (Stiefelhagen).

Anthericum Liliago L. Wurzen: Hohburger Berge (Müller).

Juncus tenuis Willd. Dresden: Kiefernaine nördlich vom Lössnitzgrunde und Wegrund bei Lindenau. cop. (Drude, Stiefelhagen).

Potamogeton obtusifolius M. et K. Dresden: bei Steinbach in den Tümpeln von Lehmgruben (Stiefelhagen). — Grossenhain: bei Skassa (Müller).

— *trichoides* Cham. et Schldl. Dresden: Volkersdorf im oberen Waldteich. cop. (Stiefelhagen).

Carex paradoxa Willd. Rochlitz: bei Tautenhain (Schorler).

Cyperus fuscus L. Dresden: in diesem Jahre bei Loschwitz, Saloppe, Gehege, Uebigau und Kötzschenbroda auf Elbschlamm nicht selten (Stiefelhagen).

† *Phalaris truncata* Guss. Dresden: auf einem Schuttplatze bei Plauen, spärlich (Dr. Wolf).

† — *paradoxa* L. Dresden: sandiges Elbufer gegenüber Uebigau (Dr. Wolf).

† *Panicum capillare* L. Dresden: bei Kötzschenbroda am sandigen Elbufer unter Weiden (Fritzsche).

† *Potamogeton proliferum* Lam. (Nach der Bestimmung von Hackel.) Dresden: sandiges Elbufer gegenüber Uebigau mit *Eragrostis major* und *E. minor*, *Panicum capillare* etc. (Stiefelhagen).

Melica uniflora Retz. Wurzten: Hohburger Berge (Müller).

† *Eragrostis major* Host. Dresden: sandiges Elbufer gegenüber Uebigau mit *Solanum rostratum*, *Diplotaxis* etc. (Stiefelhagen).

† — *minor* Host. Dresden: 1898 am ganzen Elbufer von Pirna bis Meissen vereinzelt (Stiefelhagen).

Glyceria distans Wahlbg. Meissen: Schuttplatz in Cölln (Stiefelhagen).

Festuca sciuroides Roth. Riesa: bei Zeithain nicht selten (Müller).

Bromus erectus Huds. Meissen: Trockene Hügel zwischen Schieritz und Piskowitz (Stiefelhagen).

† — *unioloides* Humb. Kth. Dresden: Schuttplätze unter der Marienbrücke, spärlich (Dr. Wolf).

† — *squarrosus* L. Dresden: im Gehege (Müller).

† — *commutatus* Schrad. Dresden: im Gehege (Müller).

Polygonum minus Huds. Dresden: bei Brockwitz und Volkersdorf. Hier auch eine sehr üppige Form von *P. minus*, die mit dem Reichenbach'schen *P. multispicatum* übereinstimmt (Stiefelhagen).

† — *orientale* L. Dresden: Elbufer unterhalb Uebigau unter Weiden (Stiefelhagen).

† *Kochia scoparia* L. Dresden: Elbufer gegenüber Uebigau in nur einem üppigen Exemplare. Die Art ist schon 1890 einmal am Neustädter Elbquai gefunden worden (Stiefelhagen).

Chenopodium ficifolium Sm. Dresden: von Pirna bis Meissen am Elbufer unter Weiden nicht selten (Stiefelhagen).

— *album* × *Vulvaria*. Diesen bisher wohl noch nicht beobachteten Bastard fanden Dr. Wolf und Stiefelhagen auf Schuttplätzen an der Marienbrücke unterhalb Dresden unter den Eltern. Die Pflanze war fast meterhoch, sehr üppig, aber die Blütenstände verkümmert und unfruchtbar. Blätter zwischen denen der Eltern, dem *C. opulifolium* sich nähernd. Geruch genau wie *C. Vulvaria*.

† *Amarantus albus* L. Dresden: Elbufer gegenüber Uebigau (Stiefelhagen). Der in den Isis-Abhandlungen 1897, 2. H. erwähnte *Amarantus silvester*, welcher als neuer Bürger der Flora Saxonica angegeben war, stellte sich beim Vergleich mit den Arten des Kg. Herbariums auch als die nordamerikanische Art *A. albus* heraus. An dem ersten Standort Meissen: unterhalb der Knorre, war sie auch in diesem Jahre noch zu finden.

† — *paniculatus* L. Dresden: Elbkies zwischen Kötzschenbroda und Meissen (Stiefelhagen).

Spergularia echinosperma Čelak. Dresden: bei Loschwitz (Dr. Wolf). Ein für Sachsen neuer Fund, der die bisher weit von einander entfernten Standorte in Böhmen und Wittenberg, resp. der Altmark (Billberge und Arneburg) einander etwas näher bringt. Kommt wahrscheinlich auch an anderen Stellen des Elbufers vor, ist aber bis jetzt übersehen worden. (Näheres über diese Art s. b. Ascherson und Gräbner in Ber. d. d. Botan. Ges. 1893, S. 516.)

Cerastium brachypetalum Desp. Im ganzen Meissener Gebiet auf trockenen Hügeln überall zu finden, bei Zadel copios (Stiefelhagen).

- Silene Otites* Sm. Riesa: bei Gohlis und Glaubitz, hier in und an den Steinbrüchen mit *Potentilla cinerea*, *Carex humilis*, *Phleum Boehmeri* und *Festuca Myurus*. Auch weiter nördlich ausserhalb Sachsens bei Mühlberg. Hier mit *Jurinea*, *Stachys recta*, *Biscutella laevigata* und *Alyssum montanum* (Müller).
- Nigella arvensis* L. Riesa: bei Gohlis auf einem Brachfelde häufig (Müller).
- Nasturtium armoracioides* Tausch. Meissen: am Elbufer bei Meissen und Zehren (Stiefelhagen).
- † *Sisymbrium Columnae* L. Dresden: Plauenscher Grund, auf Schuttplätzen am Hohen Stein. Stiefelhagen beobachtete diese Art nicht nur an dem angegebenen, sondern zahlreichen anderen Standorten, auch bei Meissen. Sie hält sich jedoch überall nirgends lange und gewinnt nicht so an Ausdehnung wie *Sisymbrium Sinapistrum*. Auch ist auffallend, dass die Schoten sehr häufig nicht recht zur Entwicklung gelangen.
- † *Erysimum repandum* L. Dresden: Plauenscher Grund auf Schuttplätzen auf dem Hohen Stein schon seit mehreren Jahren (Stiefelhagen).
- † — *odoratum* Ehrh. Dresden: Elbufer im Grossen Gehege (Stiefelhagen).
- Alyssum montanum* L. Riesa: bei Gohlis (Müller). Auch ausserhalb der Grenze bei Mühlberg mit der folgenden Art.
- Biscutella laevigata* L. Riesa: bei Gohlis. War bisher auch nur aus der Umgebung von Dresden und Meissen bekannt (Müller).
- † *Lepidium perfoliatum* L. Dresden: in Coswig auf Schutt (Stiefelhagen), an der Spitzgrundmühle bei Coswig (Müller).
- Rapistrum perenne* All. Dresden: Plänerkalkhügel an der Leutewitzer Windmühle mit *Lepidium perfoliatum*, doch nur vereinzelt (Stiefelhagen).
- † — *rugosum*. All. Dresden: Altstädter Elbquai, selten und stets nur vereinzelt auftretend, auch im Plauenschen Grunde und im Grossen Gehege (Stiefelhagen).
- Helianthemum guttatum* Mill. Riesa: unweit Gohlis bei Zeithain. In lichthem Kiefernwald auf sandigen begrastem Boden mit *Helianthemum vulgare*, *Helichrysum arenarium*, *Centaurea paniculata*, *Jasione montana* und *Biscutella laevigata*. Neu für Sachsen (Müller). Vielleicht findet sich diese interessante Art zwischen Elsterwerda, dem nächsten aussersächsischen Standorte, und Riesa auch noch anderweitig.
- Hypericum pulchrum* L. Oschatz: Striesaer Haide (Müller).
- Malva rotundifolia* L. Dresden: auf Schuttplätzen unter der Marienbrücke, im Plauenschen Grunde und verschiedenen anderen Standorten. Um Dresden gar nicht selten, aber bis jetzt übersehen (Dr. Wolf), zwischen Loschwitz und der Saloppe im Elbkies sehr üppig (Stiefelhagen).
- Geranium divaricatum* Ehrh. Wünsche giebt als Standorte für diese Art nur Schwarzenberg und Wolkenstein an. Sie kommt jedoch auch noch bei Dohna (1890 Prof. Drude) und Dresden bei Zitzschewig 1893 (Fritzsche) vor.
- Potentilla arenaria* Borkh. Riesa: unweit Gohlis bei Zeithain (Müller).
- Ulex europaeus* L. Dresden: bei Königsbrück an der Waldstrasse zwischen Schwepnitz und Cosel (Stiefelhagen). Ob angepflanzt?
- Lotus corniculatus* L. var. *tenuifolius* Rehb. Dresden: zwischen Dresden und Plauen an mehreren Stellen in einer aufgelassenen Gärtnerei (Dr. Wolf).

- Pirola umbellata* L. Dresden: bei Königsbrück zwischen Cosel und Guteborn im Kiefernwalde sparsam (Stiefelhagen).
- † *Solanum rostratum* Dum. Dresden: Sandflächen am Elbufer gegenüber Uebigau, hier schon 1889 einmal gesammelt (Stiefelhagen). Ist bisher aus Sachsen nur von Bautzen bekannt, wo ihn 1893 und 94 Neumann beobachtete. (Verbreitung etc. s. bei Ascherson in Naturw. Wochenschr. 1894, Nr. 2, u. 1895, S. 177).
- Verbascum phoeniceum* L. Riesa: unweit Gohlis bei Zeithain (Müller). Diese interessante Art wurde in diesem Jahre am 22. September 1898 in wenigen blühenden Exemplaren von Stiefelhagen auf Elbkies oberhalb Kötzschenbroda gesammelt.
- Linaria Elatine* Mill. Dresden: am Windberg bei Deuben. Hier schon seit 1889 (Stiefelhagen).
- Melampyrum cristatum* L. Meissen: Waldschlag bei Naundörfel bei Cölln mit *Rosa gallica* und *Potentilla alba*. cop. (Stiefelhagen).
- Stachys recta* L. Mühlberg: bei Weinberge an der Elbe (Müller).
- Teucrium Botrys* L. Dresden: an der Elbe bei Kötzitz unter *Elaeagnus*-Sträuchern (Stiefelhagen).
- † *Ambrosia artemisiifolia* L. Dresden: am Elbufer auf Geröll bei Kötzschenbroda, ca. 20 kräftige Exemplare (Fritzsche).
- † — *trifida* L. Dresden: am Elbufer bei Kötzschenbroda unter Weiden in nur einem Exemplar (Fritzsche).
- † *Artemisia Tournefortiana* Rchb. Dresden: bei Striesen auf dem Brachland einer aufgelassenen Gärtnerei (Dr. Saupe).
- Anthemis austriaca* Jacq. Dresden: alljährlich am Elbufer von Pirna bis Meissen vereinzelt auftretend, z. B. bei Pirna, Tolkewitz, Loschwitz, Gehege, Serkowitz und Kötzschenbroda (Dr. Wolf, Stiefelhagen).
- *ruthenica* MB. Tritt auch von Dresden bis Meissen am Elbufer oft mit der vorigen zusammen sporadisch auf. Wurde 1898 von Dr. Wolf und Stiefelhagen beobachtet bei Tolkewitz, Uebigau, Briesnitz, Gohlis, Kötzschenbroda und Kötzitz. An dem Standort im Birkenwäldchen scheint sie in den letzten Jahren verschwunden zu sein.
- Cirsium lanceolatum* Scop. var. *nemorale* Rchb. Leipzig: in der Lauer (Müller).
- Cirsium canum* × *palustre*. Meissen: nasse Aue, unter den Eltern (Stiefelhagen).
- Thrinicia hirta* Roth. Dresden: am Karauschenbruch an der Grossenhainer Strasse sehr häufig, auch bei Steinbach (Stiefelhagen).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte und Abhandlungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [1898](#)

Autor(en)/Author(s): Schorler Bernhard

Artikel/Article: [VII. Bereicherungen der Flora Saxonica im Jahre 1898 1097-1100](#)